



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 4.

Welzheim, Sonntag den 10. Januar 1897.

31. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen großer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Schorndorf ist auch der auf den 19. ds. Mts. in Unterurbach fällige **Viehmarkt** verboten worden.  
Den 9. Januar 1897.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

## Bestellungen

auf den

**Botte vom Welzheimer Wald**

für das

**I. Quartal 1897**

(Januar, Februar, März)

Können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

□ **Welzheim, 8. Jan.** Bedauerlicher Weise tritt die Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Welzheim immer noch in einem solchen Umfang und einer so bössartigen Form auf, daß vorläufig nicht daran gedacht werden kann, die leider den Verkehr mit Vieh mannigfach beschränkenden Schutzmaßregeln wieder aufzuheben, deren Anordnung und strenge Durchführung notwendig geworden ist, um unsern Viehstand in wirksamer Weise vor der Seuche zu schützen.

Daß durch diese Schutzmaßregeln, zu denen namentlich auch das Verbot der Abhaltung von Viehmärkten gehört, neben den Landwirten auch Kaufleute und Gewerbetreibende wie Wirte, Bäcker, Metzger geschädigt werden, läßt sich freilich nicht leugnen und es ist daher der im Kreise der Welzheimer Bevölkerung aufgebaute Wunsch, es möge der im Dezember ausgefallene Viehmarkt auf nächsten Lichtmeßfeier tag verlegt werden, leicht erklärlich.

Ob aber diesem Wunsche bei der großen Verbreitung und dem gefährlichen Auftreten, das die Maul- und Klauenseuche sowohl im Oberamtsbezirk Welzheim als in den benachbarten Bezirken angenommen hat, wird ent-

sprochen werden können, erscheint überaus zweifelhaft. Bei den obwaltenden Verhältnissen wird vielmehr schon jetzt beinahe mit Sicherheit zu vermuten sein, daß bis zum Anfang des nächsten Monats kein solcher Rückgang der Seuche erfolgt sein wird, daß man, nachdem wegen ihr in Welzheim wie fast in allen benachbarten Bezirken, die ordentlichen Viehmärkte abgestellt werden mußten, einen außerordentlichen Viehmarkt abhalten kann.

So erfreulich es wäre, Gewerbetreibenden und Landwirten durch Abhaltung eines außerordentlichen Viehmarkts eine Einnahmequelle zu verschaffen, so stünde doch dabei für unsere landwirtschaftliche Bevölkerung, die ein so hohes Kapital in ihrem Viehstand stecken hat, ein zu großes Risiko auf dem Spiel.

Es wird vielmehr Aufgabe der zuständigen Behörden bleiben müssen, alles das vorzutreiben, was die Weiterverbreitung der überaus ansteckenden und gefährlichen Seuche, die jetzt schon eine Reihe von Opfern unter unserem Viehstand gefordert hat, verhindert, und es ergeht sich angeichts dieser leidigen Sachlage für den Einzelnen die Pflicht, seine Interessen denen der Gesamtheit unterzuordnen.

**M. Welzheim, 9. Jan.** Gestern waren einige Mitglieder des hiesigen Eisenbahncomites in Stuttgart, um bei der z. B. versammelten volkswirtschaftlichen Kommission der Abgeordnetenkammer um Berücksichtigung unseres Eisenbahn-Gesuchs zu bitten. Wie wir hören, fanden sie daselbst ein freundliches Entgegenkommen und erhielten noch gestern Abend von dem Herrn Abgeordneten Ellinger die erfreuliche Mitteilung, daß die genannte Kommission einstimmig beschlossen habe, bei der hohen Ständeversammlung den Antrag zu stellen, das Gesuch der R. Staatsregierung zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Dies ist ein sehr erfreuliches Resultat und ist zu hoffen, daß die hohe Stände-Versammlung das Gesuch ebenfalls wohlwollend beurteilen werde.

Herr Ellinger — ebenfalls Mitglied der Kommission — hat das Gesuch sehr energisch unterstützt und alle für dasselbe in Betracht kommenden Gründe hervorgehoben,

so daß wir alle Ursache haben, ihm hiefür dankbar zu sein.

Es ist nun zu erwarten, daß — wenn auch unser Gesuch nicht das erste in der Ausföhrung sein wird — wir doch in nicht zu ferner Zeit eine Eisenbahn-Verbindung erhalten werden und es ist dankbar anzuerkennen, daß die volkswirtschaftliche Kommission dem begründeten Wunsche eines vom Eisenbahn-Verkehr so weit abgelegenen Landesteils in so wohlwollender Weise Rechnung getragen hat.

Ferner geht uns noch Folgendes zu:

**s. Welzheim, 9. Jan.** Eine freudige, hochwichtige Nachricht wurde uns gestern Abend übermittelt. Unsere Eisenbahnkommission besuchte gestern die maßgebenden Persönlichkeiten in Stuttgart und wurde überall aufs freundlichste empfangen und des energischen Eintretens für unsere Sache versichert. Hat ja selbst schon die landwirtschaftliche Kommission mit Stimmenmehrheit unsere Eingabe der Regierung zur Berücksichtigung empfohlen. Wir dürfen somit hoffen, daß unsere Eisenbahnwünsche in einigen Jahren in Erfüllung gehen werden.

## Württemberg.

**Stuttgart, 8. Jan.** Der König hat den Kaiser von Japan unter die Großkreuze des Ordens der Württembergischen Krone aufgenommen.

**Stuttgart, 8. Jan.** Seit Neujahr wird ein hiesiger Fabrikantensohn vermisst. In den letzten Tagen ist nun ein Brief desselben von auswärts eingetroffen, worin er seinen Eltern die Mitteilung macht, daß er sich das Leben nehmen werde. — Die beiden Divisionskommandeure, Generalleutnant v. Pfaff, haben bereits einen längeren Urlaub angetreten, zu dessen Ende ihre Pensionierung erfolgen wird.

— Die R. Kunstschule in Stuttgart zählte bei Beginn des Wintersemesters 1896/97 63 Schüler (gegen 64 im vorjährigen Wintersemester), von welchen 10 im Laufe des Semesters ausgetreten sind.

— Die R. Kunstgewerbeschule in Stuttgart zählt im laufenden Winterhalbjahr 108 Schüler.



Stuttgart, 7. Jan. Gutem Vernehmen zufolge scheidet der Geh. Legationssekretär im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Dr. Julius Freiherr v. Griefinger, Sohn des Geh. Rats und Kabinettschef Sr. Majestät des Königs, binnen kurzem aus dem württ. Staatsdienst aus, um in den Reichsdienst einzutreten. Derselbe wird seinen neuen Posten im auswärtigen Amte in Berlin schon anfangs Februar antreten.

Spillingen, 7. Jan. Ein kaltes Bad nahm dieser Tage ein Faren, der an der Maille einem Knecht des Herrn Lindauer ausriß und in den Neckar sprang. Eine lange Strecke weiter abwärts konnte das Tier erst wieder aus dem Wasser geholt werden.

Döppingen, 6. Jan. Die schon seit einiger Zeit an Schwermut leidende 23jährige Tochter des Metzgermeisters M. von hier entfernte sich vorgestern abend laut „Jagztzeitung“ ungesehen aus ihrem elterlichen Hause und hat sich unweit der Stadt in der Eger ertränkt, wo sie heute mittag aufgefunden wurde.

Schneidorf, 5. Jan. Der 12jähr. Andr. Speier, Sohn des verstorbenen Bäckers Gottl. Speier von hier, war damit beschäftigt, Heu vom Barn herabzuwerfen. Als er die Gabel auf den Heustock schieben wollte, rutschte dieselbe unversehens gegen den Knaben und stieß ihm einen Zinken so unglücklich ins Auge, daß dasselbe jedenfalls verloren ist. Der Bedauernswerte wurde alabald von seinem Stiefvater in die Augenklinik nach Tübingen überführt.

Aus dem Weinsberger Thal, 7. Januar. Im letzten Sommer kamen in einem Ort des Weinsberger Thales mehrere Geflügeldiebstähle vor, so wurden aus dem Pfarrhof in zwei Portionen 6 Hühner gestohlen und einem Gemeinderat kamen 4 schöne Gänse abhanden. Leider gelang es nicht, den Dieb zu ermitteln. Neulich erhielt nun gedachter Gemeinderat eine Posteingahlung mit 27 M. zugesandt und als Absender war ein ihm völlig unbekannter Händler, der vielleicht gar nicht existiert, genannt. Offenbar hat dem Gänse Dieb sein Gewissen geschlagen und er suchte so seine Missethat gut zu machen. Um solchen Preis ließe sich der Bestohlene vielleicht noch mehr Gänse entwenden. Für die Hühner des Pfarrhofs ist noch kein Entgelt eingelaufen.

Mürtingen, 7. Jan. In Bgishausen D. Mürtingen ist in der Nacht vom 4. auf den 5. Januar d. J. der Schullehrer a. D. Unterkirchner, ein älterer Mann, auf dem Heimweg erfroren.

Neutlingen, 7. Jan. Der 28 Jahre alte Stallmeister Johann Derel von Kirchenthumbach (Oberpfalz) angestellt bei dem augenblicklich hier weilenden Hippodrom wurde heute morgen von einem der Pferde so unglücklich an den Kopf geschlagen, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus verstorben ist.

## Deutschland.

Schloß Zeil, 6. Jan. Erbgraf Georg von Waldburg-Zeil-Trauchburg, Sekondelieutenant im Dragonerregiment König Nr. 26, hat sich mit der Altgräfin Maria Theresia von Salm-Reifferscheid-Ratz verlobt.

Aus Schlesien, 4. Januar. Der Tischler Höppner in Warmbrunn begoß sein 6 Wochen altes Töchterchen, um sich desselben zu entledigen, mit Spiritus und Petroleum und wollte es anzünden. An seinem Vorhaben wurde er durch seine Frau verhindert, die die Polizei herbeiholte. Der Unmensch wurde festgenommen. Das Kind ist infolge der durch die scharfe Flüssigkeit entstandenen Verletzungen gestorben. Gegen Höppner schwebt bereits ein Verfahren wegen Mißhandlung seines ältesten, zweijährigen Kindes.

Vom Glöckfelde, 6. Jan. Ein wirklich

armer Reisender hat in einem Orte des Glöckfeldes um eine kleine Unterstützung, da er ohne Beschäftigung und Verdienst sei. Als er gefragt wurde, was er für ein Handwerk habe, entgegnete er: Scharfrichter! — Tablbeau. Durch die vorgelegten Papiere stellte es sich heraus, daß seine Antwort stimmte: er war früher 1. Gehilfe des Scharfrichters von Berlin, Kraus, und klopft nun wegen Mangels an Beschäftigung in seinem blutigen Metier die Landstraßen als „armer Reisender“ ab.

## Ausland.

Pilsen, 8. Jan. Seit 8 Uhr stehen die Werkstätten und die Kesselschmiede der Staatsbahnen, vormals Böhmisches Westbahnen, in Flammen. Die städtische und sämtliche Fabrikfeuerwehren arbeiten an der Bewältigung des Feuers. Das unmittelbar an den Brandort anstoßende Warenmagazin der Staatsbahnen schwebt in Gefahr.

Athen, 7. Jan. Aus Kreta werden neue Angriffe der Mohammedaner gegen die Christen gemeldet. 2 Christen wurden getötet. Zahlreiche Landleute begeben sich nach Kanea und wagen nicht zurückzukehren. Die Nachrichten von diesen Vorfällen verursachen in Kanea bedenkliche Erregung.

Athen, 8. Jan. Die Konsuln auf Kreta haben in aller Form Vorstellung wegen der Angriffe der Türken erhoben. Das französische Kriegsschiff „Wattignies“ hat sich heute nach Kanea begeben.

Paris, 7. Jan. Ein hiesiges Blatt meldet, daß den Offizieren der Grenztruppe ein Fragebogen zugestellt wurde, in welchem genaue Angaben über ihre persönlichen Verhältnisse verlangt werden; insbesondere werden die verheirateten Offiziere aufgefordert, mitzuteilen, wohin im Falle einer Mobilmachung ihre Familien gebracht werden sollen.

Madrid, 8. Jan. Einer amtlichen Depesche aus Havannah zufolge verließ General Weyler die Provinz Pinar del Rio, um die entscheidenden Operationen in den Provinzen Havannah und Mantanzas persönlich zu leiten und sich dann nach Santa Clara zu begeben. Weyler beabsichtigt, die Aufständischen auszu hungern.

## Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Hohensfeld.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Mylord,“ sprach Francis Hood, das Paket Banknoten, welche ein Vermögen repräsentierten, wie der Lord sagt, in seiner Hand wiegend, „das Vertrauen, welches sie mir schenken, ehrt mich, aber weshalb warten Sie mit der Aushändigung dieses Geldes nicht bis zu der Stunde, in welcher der Fall, den sie angedeutet haben, eintreten wird.“

„Weil ich eben nicht das Verderben Desjenigen will, der als mein Sohn gilt!“ antwortete der Lord mit Nachdruck. „Nur Eins verlange ich von Dir, nachdem Du Jenem den Weg zur Flucht geebnet haben wirst, — die Beibringung der Beweise des verübten Betrugs!“

Der ehemalige Diener ließ das Paket mit den Banknoten langsam in seine Tasche gleiten.

„Ein Anderer,“ sprach er düster, „würde um keinen Preis nachgeben, sondern Eure Lordschaft an den einmal geschlossenen Handel gebunden halten.“

„Mit welchem Rechte?“ fragte der Lord scharf zurück, mit hochmütig zornigem Blick den Mann vor sich messend. „Francis Hood, Du thust gut, meine Befehle zu erfüllen und Dich im Uebrigen nicht weiter in meine An-

gelegenheiten einzumischen. Doch es wird spät. Du magst jetzt gehen!“

Die harten Worte des Lords brachten eine gewaltige Veränderung in den Zügen des Mannes hervor.

„O, Eure Lordschaft mag ja vollkommen im Rechte sein, aber den armen Arthur trifft der Wille Mylord's sehr hart,“ sprach er, in den anfänglich demütigen Ton zurückfallend. „Ich wünsche Mylord Glück und ein langes Leben schon um des armen Arthur's willen!“

Zwei Minuten später war der Lord wieder allein.

Auf demselben Wege, auf welchem er den Raum betreten, hatte der nächtliche Besucher das Schloß verlassen.

Das Fenster wieder versichernd, kehrte der Lord mit einem tiefen Seufzer nach seinem Platz vor dem Schreibtisch zurück.

„Der erste Schritt ist gethan!“ murmelte er vor sich hin, sich auf seinen Armstuhl schwer niederlassend. „Und — der zweite?“

Minutenlang saß er sinnend. Dann erhob er sich plötzlich von Neuem und begann, die Hände über den Rücken zusammengelegt, das Gemach mit großen Schritten zu durchkreuzen.

„Nein,“ murmelte er endlich, stehen bleibend.

„Ich will es nicht thun. Ich kann es nicht. Ich ertrüge es nicht, die Schmach zu offenbaren, so lange ich lebe. Aber die unreinen Hände des Glenden sollen nie hier den Fühel führen. Sobald ich tot bin, soll Alles offenbar werden. Fabre ist in London, doch noch vor Ablauf der Woche kehrt er zurück. Ich werde ein veriegeltes Schreiben in seine Hände legen, wo mein letzter Wille, wenn ich die Augen geschlossen habe, zu finden sein wird. Durch diesen meinen letzten Willen soll dem schmählich Betrogenen Gerechtigkeit geschehen. Es ist späte Reue, doch dem Himmel ist keine Reue zu spät. Ich werde in Frieden sterben.“

Und zurückkehrend nach seinem Schreibtische, griff er nach Papier und Feder und in der nun folgenden Stunde unterbrach die Totenstille in dem Raume nichts, als das Geräusch der über das Papier gleitenden Feder und ab und zu ein schwerer Seufzer des emsig Schreibenden.

(Fortsetzung folgt.)

Ein altbekanntes Hausmittel, welches seit mehr als 25 Jahren seiner Vorzüglichkeit wegen in vielen Familien stets vorrätig gehalten wird, ist Richters Anker-Pain-Expeller. Er wird bekanntlich mit gutem Erfolge als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Erkältungen usw., angewendet und von Allen, die ihn kennen, hochgeschätzt. Dieses gute, alte Hausmittel ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche vorrätig; man sei jedoch beim Einkauf vorsichtig und nehme nur solche Schachteln an, die unten wie oben mit der Fabrikmarke Anker besetzt sind, denn aller Pain-Expeller ohne roten Anker ist unecht.

Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die

## rühmlichst bekannten Hausmittel der Firma C. Lück, Colberg

aufmerksam gemacht und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lück'schen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt und Tausenden Kraft und Gesundheit gebracht. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführlliche Gebrauchsanweisung sowie zahlreiche Zeugnisse bei jeder Flasche. Alleiniger Fabrikant C. Lück, Colberg. Echt zu haben in W e l z h e i m bei Apotheker Bilfinger sowie fast in allen Apotheken.



# Bekanntmachungen.

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am Montag den 18. Januar  
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Rudersberg aus dem Staatswald Buch:  
9 Rotbuchen mit 4,05 Fm.; Km.: Hagenbuchen: 4 Kugel;  
Buchen: 20 Scheiter, 102 Prügel und Anbruch; Birken:  
1 Prügel; Linden: 1 Kugel, 2 Prügel; Nadelholz: 69  
Prügel und Anbruch; unaufbereitetes Reisig: Buchen  
24 Lose, gemischt 9 Lose, Nadelholz 37 Lose, Schlag-  
raum 2 Lose, Nadelholzstockholz 13 Lose.

Oberamtscorporation Welzheim.

## Steinlieferungsaccord.

Da auf die beiden oberen Abteilungen des Steinlieferungs-  
accordes auf die Straße Pfahlbronn-Lorch ein Angebot nicht erfolgte,  
so werden diese beiden Abteilungen mit je 650 Koflast wiederholt  
zur Veraccordierung gebracht.

Accordbedingungen sind in Lorch und Pfahlbronn auf dem  
Rathause zur Einsichtnahme aufgelegt.

Angebote mit der Aufschrift „Steinlieferung“ werden bis

**Mittwoch 13. d. M. abends 6 Uhr**

entgegengenommen von

Oberamtsbaumeister Rinkel.

Welzheim.

Große Auswahl Billigste Preise

in

## Wollwaren aller Art!

Unterjacken, Unterleibchen, Unterhosen, Normal-  
hemden, Socken, Strümpfe, Flanellschaal, Cachenez,  
Wolltücher, Perltücher, Schultertragen, Capuzen  
in allen Größen für Kinder und Erwachsene,  
Umschlagtücher, Triothandschuhe, Kinderkappchen,  
Kleidchen, Röckchen, Ueberjäckchen, Höschen, Schuhe,  
Kinderstrümpfe, Fäustlinge, Unteranzüge, Stöber,  
Armband, Colliers, Halskrausen, Mützen

u. s. w. u. s. w.

Zum Besuch ladet höflichst ein

**Matth. Alent z. Bazar.**

## Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene paten-  
tirtete Sohlenschutzmittel, welches die  
Sohlen vom Schuhwerk so dauerhaft  
macht, dass sie mindestens 3mal  
länger halten als gewöhnlich.

**Kolossale Geldersparnis!**



Zahlreiche An-  
erkenntnisse.  
1 Dose Stabil  
zum Preise von  
50 Pfg. reicht  
für 6 Paar  
Sohlen.  
Probeforse  
gegen Einsen-  
dung von  
70 Pfg. in  
Briefmarken.  
Postkiste,  
welche  
30 Dosen ent-  
hält, Mk. 9.50,  
frankop.Casse.

Wiederverkäufer erzielen ein gross-  
artiges Geschäft.

Prospecte, Placate etc. gratis.  
Reisende, die Stabil als Nebenartikel  
auf die Tour nehmen, können sich  
viele Tausend Mark verdienen.

Adresse: Stabilversandt A. Becker,  
Dresden-Striesen.

## Keine Tintenflecken mehr!

### Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete,  
entfernt augenblicklich von Papier  
Tintenflecken, ganze Zeilen etc.,  
gleichviel ob mit schwarzer oder  
andersfarbiger Tinte geschrieben,  
(auch Copiertinte und Stempel-  
farben).

ohne irgend  
eine Spur zu  
hinterlassen.



Ein Flaçon reicht  
Jahre lang. Probe  
franko gegen Einsendung von  
50 Pfg. in Marken. Postkiste,  
welche 50 Flaçon enthält, franko  
Mk. 9.50 netto Casse. Jeder Be-  
amte, Studierende, Schüler, über-  
haupt jeder Schreibende ist Käufer.  
Grosser Artikel für Wiederver-  
käufer. Prospecte, Anerkennungen  
u. s. w. gratis.

## 400 Mark



Grundstockgelder  
können gegen gute Sicher-  
heit zu 4% sogleich  
ausgeliehen werden.

Den 6. Jan. 1897.

Ortspfleger Blesing.

Welzheim.  
Frisch abgekochten

## Schinken

hat fortwährend im Ausschmitt.  
Wegker Rohle.

Wägenbeuren DA. Welzheim.  
Einen schönen 12 Monate alten



## Farren (Gelbschek)

hat zu verkaufen.

J. Hokenmeier, Stabspfleger.

### Mittelschlechtbad.

Eine geordnete kräftige

## Dienstmagd

auf Lichtmeh sucht bei gutem Lohn.  
Müller Fischer.

J. Gypinger's

Fournierhandlung  
Stuttgart, Olgastr. 13 u. 18.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des  
Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer  
oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein  
Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,**

**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**  
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen  
vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt  
sind. Es ist dies das bekannte

## Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sch Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig be-  
fundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt  
und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen  
ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle  
Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von  
allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd  
auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden  
Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht  
säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesund-  
heit störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopf-  
schmerzen, Luftstößen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen,  
die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auf-  
treten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen,  
wie Beklemmung, Kolikschmerzen,  
Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutauflösungen in Leber, Milz  
und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-  
Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede  
Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung  
und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus  
dem Magen und Gedärmen.

## Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlech-  
ter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften  
Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser  
Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen,  
schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin.  
Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen  
Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdau-  
ung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt  
und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und  
schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche An-  
erkenntnisse und Dankschreiben beweisen dies.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 u.  
Mk. 1.75 in **Welzheim**, Eschach, Schwend, Ruders-  
berg, Gmünd, Lorch, Schorndorf, Abtsgemünd, Sulzbach,  
Murrhardt, Badnang, Winnenden, Waiblingen, Gaildorf  
u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, West-  
straße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Dis-  
cainalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

## Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen  
Kräuterwein.**

Wein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind:  
Malagawein 450,0 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0,  
Cbereschenfaß 150,0, Kirschfaß 320,0, Fenchel, Anis, Helenen-  
wurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

## Webgarn bester Qualität

empfehlst billigst

**Heinr. Aug. Bilsinger.**



# Deine SUPPENWÜRZEMAGGI

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überragend gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. In Originalfläschchen von 65 H an erhältlich in allen Delikatess-, Colonial-, Spezerei-warengeschäften und Droguerien. Die Originalfläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt.

10 Meter dürres  
**Hausholz**  
hat zu verkaufen.  
Wer, sagt  
Die Expedition.  
L o r d.  
**1 tüchtiger Lehrling**  
kann bei Unterzeichnetem bis 1  
Febr. eintreten.  
Georg Geiger, Schreinermeister.



## Maria-Maggen Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein  
**Unentbehrliches**  
altbekanntes

**Saus- u. Volksmittel**  
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Nüchtern, Blähung, faurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Säureproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-Maggen Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verkauf durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel“, Kremier (Mähren). Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Maria-Maggen Tropfen sind echt zu haben in  
Welzheim: Apoth. W. Biffinger.

Lehr-Verträge  
Kauf-Verträge  
sind vorrätig in der Buchdruckerei d. V.

## Turn-Verein Welzheim.

Am Samstag den 9. Januar 1897 findet im Gasthof zum „L a m m“ das

### Turnkränzchen

mit Theateraufführungen, lebenden Bildern, Gesangs- und Deklamations-Vorträgen statt, wozu die H E Ehrenmitglieder, passive und aktive Mitglieder samt Familien freundlichst eingeladen werden.

#### Der Vorstand.

Bei Nichtmitgliedern wird ein Eintritt von 50 H erhoben. Damen sind frei. Saalöffnung 7 Uhr. Beginn präzis 1/2 8 Uhr.

## Schweizerische Spielwerke

anerkannt die vollkommendsten der Welt.

### Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealben, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

J. S. Keller in Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franco.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

## Rattentod Geld zu 3 1/2 %

(Felix Immisch, Delitsch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 H bei F. W. Münz, Welzheim.

bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheit vermitteln. Haus- & Güterzieher kaufen billigst. Informativscheine erbeten an  
**Roller & Zeittinger,**  
Hypothekengeschäft, Heilbronn.

## Probieren Sie! Heidenheimer

### Husten-Stiller

von Conditor H. Benk. Gebrauchsmuster Nr. 65 293. Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh u. dergl. Zu haben in Beuteln à 20 H in Welzheim bei H. S o h l y.



von Robert Barth, Kgl. Hoflieferant Stuttgart

Alter Postplatz 3.

Gleichzeitig empfehle meine selbstverfertigten Zithern, Violinen, Accordzithern, Flöten, Accorinas, mechanische Spielwerke, Metall-Blas-Instrumente etc. Nur eigenes Fabrikat zum Fabrikpreis unter Garantie. Preislisten gratis. Reparaturen jeder Art gründlich und billig

## Quittungen für Kriegs-Invaliden

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Wenn ein Schwein nicht frisst oder sonst schlecht fortkommt, benütze man das so sehr beliebte „Geo Döcker'sche Mast- u. Fresspulver für Schweine.“ Per Schachtel 50 H bei Apotheker Biffinger.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. Jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:** Halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt hinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 P. Rab. Mitgefällendes berechn. zurückgenommen.  
**Pocher & Co. in Herford in Westf.**

## Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern u. unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund worden bin. F. Koch, Königl. Förster a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Unter-Pain-Expeller** sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen und Erkältungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der **Unter-Pain-Expeller** ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Unter“ versehen; man weise daher Schachteln ohne roten Anker als unecht zurück.

Gesamtmehlen, Mohnmehlen, Leinmehlen, Weischofennmehl und Futtermehl empfiehlt  
**H. S o h l y.**

**Wersene Frau lieb hat** und vorwärts kommen will, der verlange sofort Prospect über Abwendung der Familiensorgen, gratis und franco von  
**A. Becker, Dresden-Striesen**  
Lauensteiner Strasse 2.

## Kalender

empfehlen  
**Karl Greiner, Buchbinder.**